

**Kurztitel**

Zivilprozessordnung

**Kundmachungsorgan**

RGBl. Nr. 113/1895 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 152/2001

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 577

**Inkrafttretensdatum**

22.12.2001

**Außerkrafttretensdatum**

30.06.2006

**Abkürzung**

ZPO

**Index**

22/02 Zivilprozessordnung

**Text****Vierter Abschnitt.****Schiedsrichterliches Verfahren.****Schiedsvertrag.****§. 577.**

(1) Die Vereinbarung, dass die Entscheidung einer Rechtsstreitigkeit durch einen oder mehrere Schiedsrichter erfolgen solle (Schiedsvertrag), hat insoweit rechtliche Wirkung, als die Parteien über den Gegenstand des Streites einen Vergleich abzuschließen fähig sind.

(2) In einem Schiedsvertrage kann auch wirksam vereinbart werden, dass aus einem bestimmten Rechtsverhältnisse künftig entstehende Streitigkeiten durch einen oder mehrere Schiedsrichter entschieden werden sollen.

(3) Der Schiedsvertrag muss schriftlich errichtet werden oder in Telegrammen, Fernschreiben oder elektronischen Erklärungen enthalten sein, die die Parteien gewechselt haben.

**Anmerkung**

Eine Vereinbarung im Sinne des Abs. 2, die in dem Vertrag über das betreffende Rechtsverhältnis enthalten ist, wird üblicherweise

als Schiedsklausel bezeichnet; als Begriff für einen selbständigen Schiedsvertrag wird auch "Schiedsabrede" verwendet, als Überbegriff auch "Schiedsvereinbarung" (vgl. Europäisches Übereinkommen vom 21. April 1961 über die Handelsschiedsgerichtsbarkeit, BGBl. Nr. 107/1964).

**Zuletzt aktualisiert am**

16.08.2021

**Gesetzesnummer**

10001699

**Dokumentnummer**

NOR40025839